



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2013

Trichodon cylindricus (Hedw.) Schimp

Sauer, M ; Roloff, F ; Hofmann, H

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189698>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Sauer, M; Roloff, F; Hofmann, H (2013). *Trichodon cylindricus* (Hedw.) Schimp. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), *www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz*.

Trichodon cylindricus (Hedw.) Schimp.

Sparriges Doppelhaarmoos, Ditric, Cylindric Ditrichum

Charakteristische Merkmale: *Trichodon cylindricus* ist durch eine einzigartige Kombination folgender Merkmale gekennzeichnet: (1) Blätter mit ausgeprägter scheidiger Blattbasis, plötzlich in eine lange, borstenförmige Spitze verschmälert. (2) Rippe die Blattspitze ausfüllend. (3) Blattspitze ringsum mamillös-gezähnt. (4) Rhizoidgemmen oft vorhanden, meist aus einer großen und zwei kleineren Zellen bestehend.



© Michael Lüth

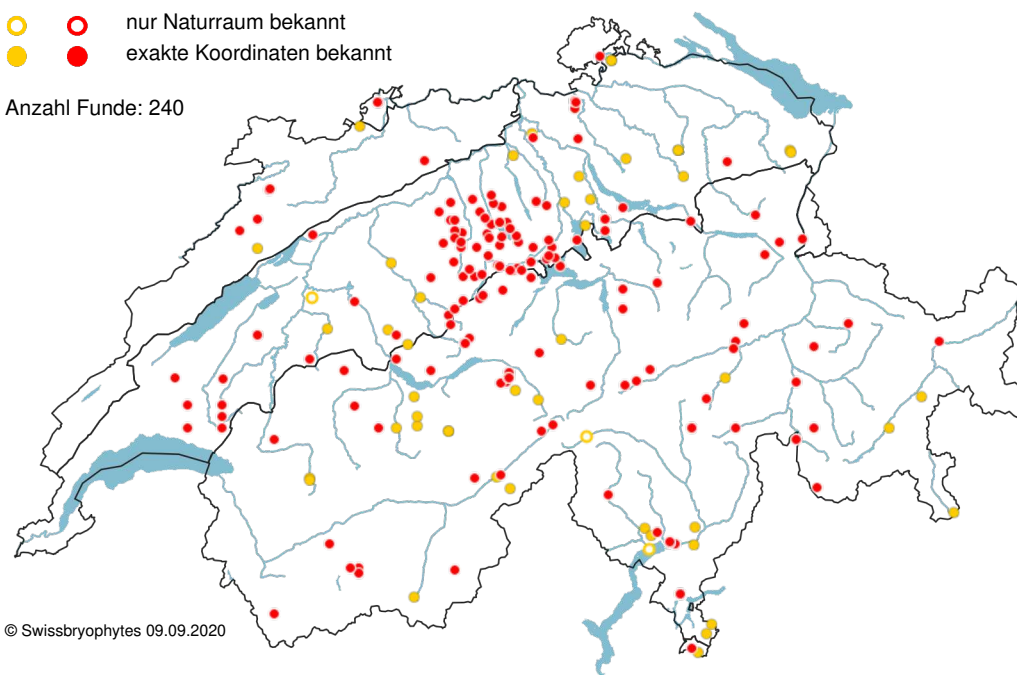
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	LC - nicht gefährdet
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

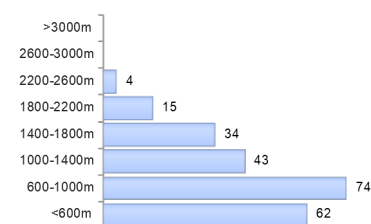
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 240



© Swissbryophytes 09.09.2020



Höchste Fundstelle: 2300m
Tiefste Fundstelle: 194m
Aktuellster Fund: 11.10.2019

Verbreitung

Kantone: Aargau, Appenzell

Ausserrhoden, Basel, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Uri, Waadt, Wallis, Zug, Zürich

Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Schweiz: im Jura selten, sonst überall verbreitet, aber nicht häufig; kollin bis alpin.

Europa: weit verbreitet, nördlich bis in die arktischen Regionen reichend.

Weltweit: Nordamerika, Europa, Kanarische Inseln, West-, Nord-, Ost- und Zentralasien, Neuseeland.

Ökologie

Lebensraum: an offenerdigen Stellen in Wäldern, Wiesen und Mooren, in alpinen Rasen und in Zwergstrauchheiden, auch auf Äckern und in Gärten, gern an Weg- und Grabenrändern sowie auf den Wurzeltellern umgefallener Bäume; lichtreich.

Substrat: auf Lehm oder sandig-lehmiger Erde; kalkarm, aber basenhaltig, mäßig trocken bis nass, auch wechselfeucht.

Informationsstand 01.2013



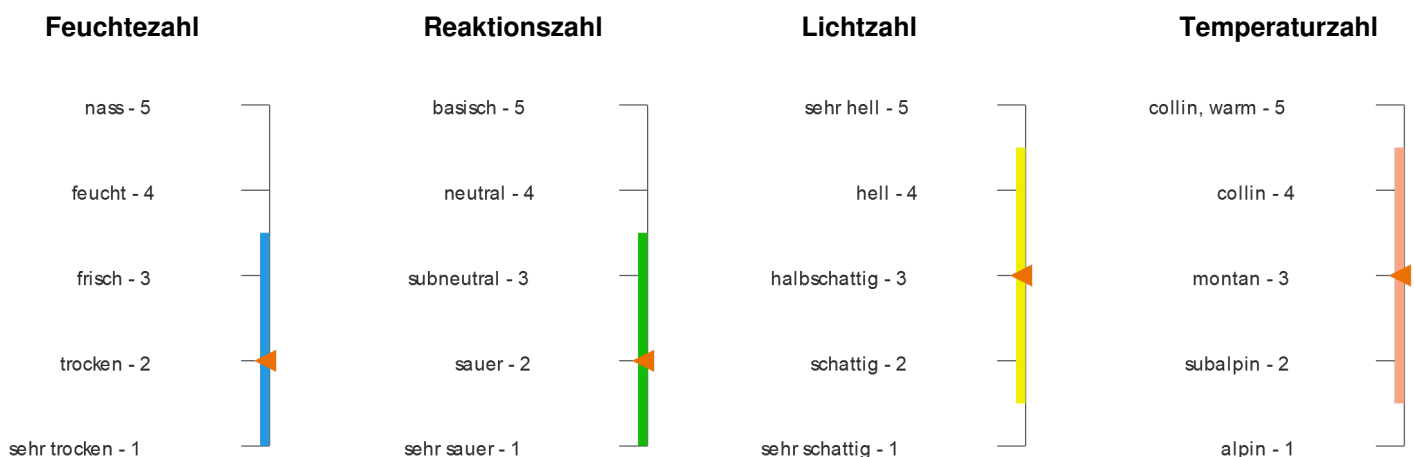
Schweiz, Werthenstein
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Schweiz, Werthenstein
© swissbryophytes / Frauke Roloff

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: ohne Kapseln kaum grösser als 1 cm, in lockeren Räschen oder Herden. Rhizoidgemmen oft vorhanden, hellbraun, glatt, meist aus einer großen und zwei kleineren Zellen bestehend.

Blätter: sparrig abstehend, verbogen, trocken +/- gekräuselt, flachrandig, vor allem die oberen mit ausgeprägter scheidiger Basis, plötzlich in eine lange, fast ganz von der Rippe ausgefüllte, ringsum mamillös-gezähnte Pfriemenspitze verschmälert. Laminazellen im Scheidenteil verlängert-rechteckig bis linealisch, oberwärts rechteckig bis fast quadratisch.

Sporophyten: selten. Seta bis 2.5 cm lang, gelblich bis rötlich. Kapsel aufrecht bis geneigt, gerade oder gekrümmt, zylindrisch, glatt. Sporenreife von Spätfrihring bis Sommer.

Informationsstand 01.2013

Anmerkungen

Der taxonomische Status der Art ist umstritten, manche Autoren stellen sie in die Gattung *Ditrichum* (vgl. Ireland 1978, Seppelt 1999).

Informationsstand 01.2013

Bilder

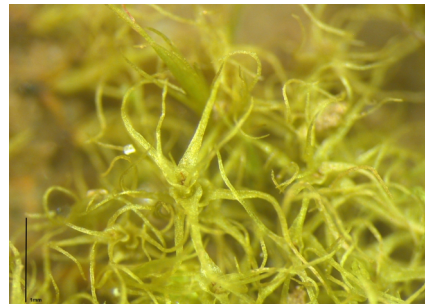
Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



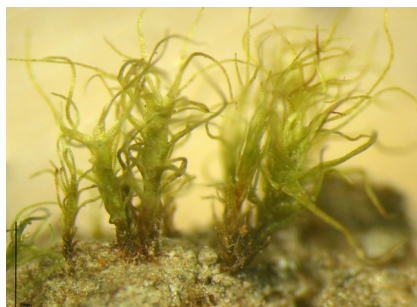
Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



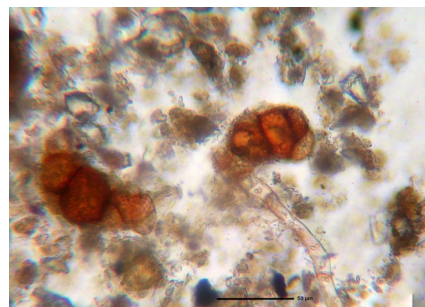
Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



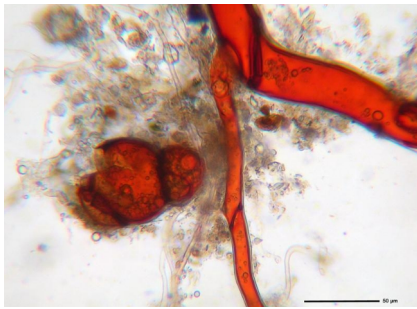
Habitus / trockene Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Habitus / trockene Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Asexuelle Reproduktionsorgane / Rhizoidgemmen
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Asexuelle Reproduktionsorgane /
Rhizoidgemmen
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Kapsel / ganze Kapsel
© Michael Lüth



Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Blatt / Blattquerschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Stämmchen / Querschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Frauke Roloff



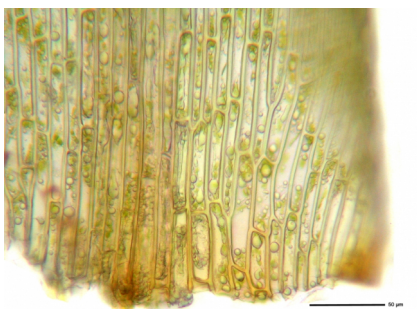
Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Lamina Querschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Rippe Querschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff

Ähnliche Arten

Dicranella crista, *D. schreberiana*, *D. grevilleana*

Vor allem steril leicht mit *Dicranella*-Arten zu verwechseln, insbesondere mit *D. crista*, *D. schreberiana* sowie in höheren Lagen mit *D. grevilleana*.

Blattspitze nur an den Rändern gezähnt oder ganzrandig -> *Trichodon cylindricus*: Blattspitze ringsum durch austretende Zellenden mamillös-gezähnt.

Kapsel reif eiförmig bis ellipsoidisch, z.T. mit Kropf -> *Trichodon cylindricus*: Kapsel schmal-zylindrisch, ohne Kropf.

Rhizoidgemmen mehrzellig, kugelig -> *Trichodon cylindricus*: meist nur aus einer großen und zwei kleineren Zellen bestehend.

Informationsstand 01.2013

Literatur

Literaturangaben zur Art

- Hallingbäck T., Lönnell N., Weibull H., Hedenäs L., von Knorring P.**, 2006. Nationalnyckeln till Sveriges flora och fauna, Bryophyta: Buxbaumia - Leucobryum, 1. - ArtDatabanken, SLU, Uppsala. 1-416.
- Ireland R.R.**, 1978. *Trichodon* in North America. - *The Bryologist* 81: 150-154.
- Sauer M.** 2000. Dicranaceae. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), *Die Moose Baden-Württembergs*. Eugen Ulmer, Stuttgart. 1: 129-220.
- Seppelt R.D.**, 1999. *Trichodon cylindricus* and the genus *Ditrichum* (Ditrichaceae, Bryopsida). - *Bryobrothera* 5: 189-194.
- Smith A.J.E.**, 2004. *The moss flora of Britain and Ireland*, 2nd ed. - Cambridge University Press, Cambridge. 1012 pp.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., *Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen*. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch